

Kopie für die Abteilung für Politische Angelegenheiten des EPD, Bern

den 1. März 1967

572.42 - A/gr



An die Abteilung für Internationale Organisationen des Eidgenössischen Politischen Departementes

3003 B e r n

Neues Luftfahrtabkommen mit Ungarn

an	ZN	JR	JZ	MH	JR	a/a
Datum	6.3		6.3-7.			
Vize	2	6	7	M	6	6
EPD			-4.3.67			11
Ref.	S.B. 57.358. Mo. O.					

Herr Minister,

Vom 18. - 24. Februar haben in Budapest Verhandlungen stattgefunden über den Abschluss einer Luftfahrtvereinbarung. Sie führten am 24. Februar zur Paraphierung eines neuen Luftfahrtabkommens, dessen Text eine sehr befriedigende Lösung der verschiedenen technischen Fragen darstellen dürfte. Herr Dr. Fritz Stalder, Chef des Rechtsdienstes im Eidg. Luftamt, wird über den Verlauf der Verhandlungen Bericht erstatten und die behandelten Probleme im einzelnen beleuchten.

Ich möchte meinerseits nicht verfehlen, festzuhalten, dass die Verhandlungen während ihrer ganzen Dauer von einer betont entgegenkommenden Haltung der ungarischen Unterhändler begünstigt waren. Die günstige Atmosphäre stand in einem angenehmen Gegensatz zu der gespannten Stimmung, die bei den Verhandlungen von Bern im Jahre 1959 geherrscht hatte. Wenn auch zum vornherein klar war, dass keine besonderen Kontroversen die Verhandlungen komplizierten, so wurden doch die Besprechungen der einzelnen Fragen durch die herrschende günstige Atmosphäre wesentlich erleichtert und die Verhandlungen konnten rasch beendet werden.





- 2 -

Beim Abschluss der Verhandlungen und bei den Trink-  
 sprüchen anlässlich der gemeinsamen Essen wurde von ungarischer Seite betont, die gute Atmosphäre, die zum raschen Abschluss der Verhandlungen beitrug, sei nicht nur eine Frage der Haltung der ungarischen Luftfahrtbehörden gewesen, sondern auch das Aussenministerium habe mit grosser Befriedigung vom Gang der Verhandlungen Kenntnis genommen. In einem Schlusswort gab der Chef der ungarischen Delegation der Erwartung Ausdruck, die soeben beendeten Verhandlungen möchten ein Vorbild sein für die Behandlung aller die Schweiz und Ungarn betreffenden Probleme, die noch einer Lösung warten. Er wollte damit offensichtlich auf die festgefahrenen Finanzverhandlungen hinweisen.

Ich kann somit als ein Resultat der Verhandlungen feststellen, dass sich die ungarischen Behörden stark bemüht haben, günstigere Vorbedingungen für künftige Verhandlungen zu schaffen. Es bleibt natürlich abzuwarten, ob sich diese grundsätzliche Bereitschaft zu einer konziliananten Haltung im gegebenen Augenblick auch in konkreten Konzessionen äussern wird.

Ich versichere Sie, Herr Minister, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Das will man (sig.) FUCHSSlein

"(dem nicht mehr zu helfen ist)"

(Zitat!)

MH